

Nicht weil die Dinge schwierig sind...

Kyo x Toshi / Kyo x Die / Kyo x Kaoru (hihi er kriegt se fast alle ^^;)

Von KyoNiimura

Kapitel 4: sabishii

Ohaayouuu ^^ Da bin ich wieder mit nem neuem Kapitel. Ist nicht allzulang geworden. Gomen ne. Ich hoffe es gefällt trotzdem. Dieses Kapitel ist nicht wirklich spannend nur wichtig um die Story vorran zu bringen. Das nächste Chap wird dann wahrscheinlich ein Adult werden. Und man wird mehr über Kyo erfahren Aber dazu mehr im nächstem Kapitel.

*Nya leider muss Toshiya noch etwas leiden. Das arme Toshiya *in Arm nehm und knuddel**

Ich wollte mich auf diesem Wege auch ganz herzlich bei allen bedanken, die mir ein Kommi gegeben haben. Vielen vielen Dank dafür. ^^

Disclaimer: Halt wie immer. Gehören leider nicht mir, die Dirus. Aber die Story is by me ^^v

So nu is genug gelabbert...

Habe etwas geändert. Und zwar wenn Kyo denkt steht das jetzt in //...// (weil die anderen Zeichen hat man so schlecht gesehen.)

sabishii

Nachdem ich mich wieder von meinem Lachanfall beruhigt hatte half mir Shinya wieder auf die Beine und wir überlegten weiter, was wir diesen Abend noch anstellen könnten. Letztendlich entschlossen wir uns Shinya's Vorschlag zu folgen und sassen am Wohnzimmertisch, assen und unterhielten uns zur Abwechslung mal.

"Shinya!" Die schrie auf als ginge es um das Leben des Chibis.

Dieser wiederum schaute nun auch wie alle anderen erschrocken zu ihm.

"Glaub mir wenn du das Stück Sushi noch isst wirst du platzen." Damit verschwand das Stück Sushi aus Shinya's Stäbchen und ward nie wieder gesehen.

Shinya schaute nur immer noch erschrocken hinter seinem Essen her und faste sich wieder als es in Die's Mund verschwand.

"Das war meins du Vielfraß!"

"Aber ShinShin. Dein Magen ist solche Mengen Essen nicht gewohnt. Hätte ich es nicht getan hätten wir dich wohlmöglich noch ins Krankenhaus bringen müssen um dir den Magen auspumpen zu lassen. Oder noch schlimmer, du wärst so elendig krepirt wie Elvis. Du kennst doch Elvis." Antwortete Dai gespielt fürsorglich.

"Willst du etwa sagen ich bin so Fett wie der?"

"Nein ich hab dich ja davor bewahrt." Grinste Die.

Jetzt wurde es Shinya zu blöd und er schaute einfach weg und beachtete Daisuke nicht weiter.

"Aber jetzt zu dir." Sagte der Leader.

"Mir?" fragte ich und zeigte auf meine Nase um noch mehr zu unterstreichen wie sehr mich sein Satz gerade aus dem Konzept brachte.

"Hai. Los erzähl mal was von dir. Was sind denn so deine Hobbies ausser pennen?"

Ich hatte gerade extrem gute Laune und spielte das Spielchen von Kaoru mit.

Also stand ich auf und verbeugte mich.

"Kobanwa. Niimura Kyo desu. Ich komme aus Kyoto, bin 1,60 gross und meine Blutgruppe ist B. Ich wurde am 16. Februar 1975 geboren und bin nun Sänger in der Band Dir en Grey. Meine Hobbies sind, wie von dem wertem Herrn mit den lila Harren schon erwähnt,..." dabei machte ich einen eleganten Handdeut auf Kaoru, der mir grinsend zunickte. "...schlafen. Und meine anderen Hobbies sind Fahrrad fahren, schwimmen und reiten." Den letzten Satz sagte ich gespielt kindisch und guckte schüchtern und schuldlos in die runde der nun lachenden Jungs.

"So, so. Reiten." Raunte nun Die hinter mir. "Wie soll ich denn das verstehen?"

Ich drehte mich nun zu ihm um und blickte ihn von unten auffordernd an und biss auf meine Unterlippe.

"Vor allem mag ich erfahrene, gut aussehende, rot haarige Deckhengste." Alle der anwesenden, ausser einer, mussten loslachen und auch Die konnte sich nicht halten. Er schnappte mich und warf mich auf das Sofa auf dem wir beide zuvor gesessen hatten und legte sich nun auf mich. "Na dann schläfst du heute Nacht wohl am besten bei mir." Grinste er mich an.

Als Die den Satz beendet hatte hörten wir nur wie Toshiya's Zimmertür zuknallte.

Ich schaute nun etwas verwirrt in Richtung Flur, über den Toshiya Sekunden zuvor geflohen sein muss. "Was war denn jetzt?"

Kao erhob sich. "Ich werd mich dann mal aufmachen und etwas Schadensbegrenzung betreiben." Sagte er und verliess in Richtung Toshiya's Zimmer den Raum.

Shinya sass weiterhin auf dem Boden vor dem Wohnzimmertisch und schaute seinen Händen beim rumspielen zu. Als Miyu angerannt kam nahm er sie auf den Arm und sagte uns, dass er schnell mit ihr raus gehen müsse.

So sassen Dai und ich mittlerweile wieder nebeneinander auf dem Sofa.

"Hab ich was Falsches gemacht?" unterbrach ich die Stille nach einigen Minuten. Ich traute mich dabei nicht in Die's Gesicht zu schauen und spielte nervös mit meinen Fingern.

"Nein keine Angst. War wohl eher meine Schuld." Sagte Dai sanft und streichelte mir über den Rücken. Dann stand er auf und liess mich alleine zurück auf dem Sofa. //Allein. Schon wieder. Und es ist meine eigene Schuld. Schon wieder.// Ich schaute etwas traurig zu Boden, stand dann aber auch auf um in mein Zimmer zu gehen. Auf den Weg dorthin kam ich an Toshiyas Tür vorbei und hörte wie er schluchzte und Kaoru beruhigend auf ihn einredete. //Du tust ihm weh. Alle Menschen die du liebst

oder lieben solltest, denen tust du etwas an. Wieso er wohl weint? Bestimmt nicht wegen mir... Wer weint schon wegen so etwas erbärmlichen wie mir? Kann es denn sein das... Toshiya... in Die...?//

Ich hatte gar nicht bemerkt dass ich über meinen Gedanken stehen geblieben war und nun hörte ich auch wieder das leise Schluchzen und Kaorus leises Einreden und auch Dais Stimme die etwas zu Toshiya sagte. Ich setzte meinen Weg fort in mein Zimmer. Ich schloss die Tür drehte den Schlüssel um und legte mich auf mein Bett um nur doch wieder allein und unter Tränen, die ich mittlerweile schon gar nicht mehr bemerkte, in einen Traum verfiel, den ich schon so oft träumte, sodass er mir, so wie die Tränen schon gar nicht mehr auffiel. Er handelte um diesen einen Tag in meinem Leben. Und ich werden ihn nie vergessen, jedoch suchte mich dieser Tag so oft in meinen Träumen heim, dass ich den Anblick als normal betrachtete und der Schmerz und die grausamen Dinge, die sich abspielten, mich nicht mehr schockieren oder beeinflussen. Vielleicht geht es unseren Fans so, dass sie es widerlich und grotesk finden, wenn ich Blut spucke, mich auf der Bühne regelrecht verstümmele oder ich wie in Trance, mich der Musik, den Texten und der gesamten Situation einfach so hingeebe und meinen Schmerz Ausdruck verleihe. Vielleicht finden sie es auch mitreisend oder vielleicht auch einfach passend und sehen es als ein vollendetes Kunstwerk zwischen Musik, Text und deren Ausdrucksweise.

Mein Grund und mein Sinn hinter dem ganzen bleibt allerdings geheim.

Auch wenn ich in diesem Augenblick, auf meinem Bett, kein Schmerz empfinde und ich mich an dieses ganze schreckliche Bild gewöhnt habe, so leide ich doch jeden Tag, jede Stunde, jede Minute und jede Sekunde. Und das schlimmste ist... ich bin allein. In meinem Bett, auf der Bühne, auch wenn dort tausende von Fans sind und meine Bandkollegen, meine Freunde, trotzdem bin ich allein. Mein ganzes Leben. Und ich weiss, dass es meine Schuld ist. Weil ich niemanden an mich heran lasse. Aber wem soll ich denn solche Dinge erzählen? Meinen Freunden kann ich das nicht anvertrauen. Sie würden mich hassen oder mich vielleicht bemitleiden. Aber das will ich nicht. Ich will mit ihnen Spass haben. Mit ihnen lachen und nicht mehr an das denken was passiert ist und endlich meine Fassade ablegen und einfach so sein wie ich bin. Aber ich kann nicht, ich darf nicht. Ich würde ihnen wehtun. So wie ich es immer tue.

Ein lautes Klopfen liess mich aus meinen Gedanken, die ich mir im Halbschlaf machte, aufschrecken. Langsam ging ich zur Tür und schloss diese auf und legte mich dann wieder auf mein Bett ohne die Tür zu öffnen. Das war aber auch nicht nötig, da sie von aussen geöffnet wurde. Ich sah rote Haare im dämmerigen Licht des Flurs schimmern. Die trat ein und schloss die Tür wieder.

"Ich dachte du wärst noch im Wohnzimmer, aber als ich wieder da war warst du weg. Hab ich dich geweckt?"

"Nein nicht wirklich. Schon okay." Antwortete ich.

Es entstand eine lange Pause in der wir nichts sagten. Die sass mittlerweile auf der Kante meines Bettes.

"Darf ich dich mal was fragen?" Unterbrach dann Dai die Stille.

"Hai."

"Letztens im Proberaum. Da hast du so was gesagt. Also irgendwie so was angedeutet...." Die wartete und prüfte ob ich ihn verstanden habe.

"Ja ich glaube ich weiss was du meinst." Sagte ich leise, da ich mich schon fast wieder im Reich der Träume befand.

"Willst... willst du vielleicht darüber... sprechen? Mit mir?"

"Iie." Antwortete ich schon fast standarthhaft.

"Aber wenn du mal was auf den Herzen hast dann komm zu mir okay. Ich meine ich sehe dich an und sehe das was nicht stimmt. Dass du leidest und fast am verzweifeln bist. Aber du musst nicht verzweifeln. Du bist nicht allein auch wenn du das vielleicht denkst." Sagte Dai ohne mich eines Blickes zu würdigen. Seine Hände spielten nervös herum und Dai besah sich das ganze während er mit mir redete.

Ich musste erstmal schlucken. Das war als ob Dai meine Gedanken lesen könnte. Bin ich denn so leicht zu durchschauen? Ist es so offensichtlich was in mir vorgeht?

"O... okay." Antwortete ich zögerlich.

Nun liess sich Dai neben mich in mein Bett fallen.

"fuuuuuwaaaaaaa... Bin ich müde." Gähnte Dai mehr als er das sagte.

"Ey mach dich nicht so fett Erdbeermütze." Fauchte ich, weil Dai sich fast auf mich fallen gelassen hat.

"Ich glaub ich muss bei dir schlafen. Ich beweg mich heute kein Stück mehr." Sagte er nachdem er sich auf die Seite gedreht hatte um mir ins Gesicht zu gucken.

"Wenn du dich für meinen Geschmack zu dick machst fliegst du raus. Verstanden?"
War nur meine Antwort.

"Hai hai." Erwiderte Dai darauf.

Dai schien schon fast zu schlafen und ich dachte immer noch über seine Worte nach.
//Er beobachtet mich? Wieso? Und wieso weiss er was ich denke? Aber wenn er weiss wie ich mich fühle... vielleicht kann er mich dann auch... verstehen.//

"DaiDai?"

"Mhhh."

"Versprichst du mir mich niemals zu hassen oder zu bemitleiden, egal was passiert oder passiert ist oder was ich dir erzähle?"

"Wie könnte ich dich hassen?"

Ich spürte wie ich endlich alles erzählen wollte. Und ich spürte, dass Dai mich wohlmöglich verstehen könnte.

Jetzt hatte sich Dai wieder auf die Seite gedreht und schaute mir direkt ins Gesicht.

"Na schiess schon los."

Ich wusste nicht wie ich anfangen sollte. Ich war so nervös und aufgereggt endlich alles sagen zu können und endlich nicht mehr allein zu sein. Das wollte ich nicht vermasseln.

"Dai. Hast... hast du jemals...?" ich wusste nicht wie ich weiterreden sollte. Tränen füllten meine Augen und plötzlich spürte ich Dais warme Arme um meinen Körper und wie er mich leise wiegte.

Das wars mal wieder. Über Kommis würde ich mich iesig freuen! ^^